



Regierungsrat

Luzern, 27. Februar 2018

ANTWORT AUF ANFRAGE

A 426

Nummer: A 426
Protokoll-Nr.: 202
Eröffnet: 30.10.2017 / Bildungs- und Kulturdepartement

Anfrage Zemp Gaudenz und Mit. über die Zielerreichung im Bereich Fremdsprachenunterricht

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) hat im Sommer 2014 beschlossen, im Schuljahr 2014/15 in den 6. und 8. Klassen eine Evaluation der Französisch- und Englischkenntnisse durchzuführen. Mit der Durchführung beauftragte sie das Institut für Mehrsprachigkeit (IFM) der Universität Freiburg. Im Frühling 2015 wurden die Leistungen von gut 3700 Lernenden in der Zentralschweiz gemessen. Im März 2016 hat die BKZ die Ergebnisse dieser Evaluation der Öffentlichkeit präsentiert. Während die Ergebnisse im Englischen erfreulich ausfielen, waren sie im Französischen unbefriedigend. Zudem schnitten die Knaben in allen Bereichen ausser beim Sprechen schlechter ab als die Mädchen. Die Ergebnisse haben auch gezeigt, dass die Fremdsprachenkompetenzen der Lernenden wesentlich mit der Anzahl Unterrichtslektionen zusammenhängen. Dies war insbesondere aufgrund der zum Teil unterschiedlichen Stundendotation in den Zentralschweizer Kantonen gut ersichtlich. Aufgrund von früheren Befragungen war im Kanton Luzern bereits bekannt, dass die meisten Lernenden die Lernziele in Französisch am Ende der Primarschule nicht erreichen. Deshalb wurde im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 die Wochenstundentafel entsprechend angepasst und die Zahl der Wochenlektionen an der 5. und 6. Klasse von zwei auf drei Lektionen erhöht. Zudem sollen ab Schuljahr 2018/19 ein neues Lehrmittel eingeführt und der Sprachaustausch der Lernenden gefördert werden. Ebenfalls ab Schuljahr 2018/19 wird in Klassen mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Lernender eine zusätzliche Lektion für den Fremdsprachenunterricht eingesetzt (für den Halbklassenunterricht). Sobald die Einführungskurse zum Lehrplan 21 abgeschlossen sind, werden für den Französischunterricht zusätzliche Weiterbildungskurse für die Lehrpersonen angeboten. In einigen Jahren werden die Ergebnisse dieser Massnahmen geprüft, wobei aktuell noch keine exakte Planung dafür besteht.

Zu den einzelnen Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu Frage 1: Wurde im Rahmen der Einführung des Lehrplanes 21 eine Anpassung der Lernziele gemacht?

Nein. Die Kompetenzen entsprechen weitgehend den bisherigen Lehrplanzielen. Es gilt nach wie vor, dass die Lernenden am Ende der Schulzeit vergleichbare Sprachkompetenzen in Englisch und Französisch erreichen sollten.

Zu Frage 2: Gibt es Massnahmen, welche die Fremdsprachenlehrpersonen betreffen?

Zurzeit laufen keine Massnahmen. Es sind aber welche für später vorgesehen. Insbesondere für die Französischlehrpersonen wird es ein zusätzliches Weiterbildungsangebot geben, sobald die Einführungskurse in den Lehrplan 21 abgeschlossen sind.

Zu Frage 3: Wann und wie wird der Erfolg der Massnahmen kontrolliert?

Die erwähnten Verbesserungsmaßnahmen in den Primarklassen laufen erst ab Schuljahr 2018/19 vollumfänglich. Bevor der Erfolg gemessen werden kann, müssen diese abgeschlossen und in mehreren Klassenzügen umgesetzt sein. Deshalb ist eine Überprüfung frühestens in sechs Jahren sinnvoll.

Zu Frage 4: Wann und wie wird die Zielerreichung künftig kontrolliert?

Die Messung der Zielerreichung ist noch nicht festgelegt. Denkbar ist eine Leistungsmessung am Ende der 6. Klasse, z. B. in Zusammenarbeit mit andern Kantonen. Eine rein kantonale Überprüfung der Lernzielerreichung wird es nicht geben, da diese sehr kostspielig wäre. Zudem müssen die Lehrpersonen im Rahmen der üblichen Prüfungen feststellen, ob ihre Lernenden die Lernziele erreichen. In der Sekundarschule geben die beiden Stellwertktests am Ende des 8. und 9. Schuljahres Aufschluss, ob die Lernenden die Lernziele erreicht haben oder nicht. Auf gesamtschweizerischer Ebene überprüfen Bund und Kantone im Sinne eines Bildungsmonitorings die Erreichung der Grundkompetenzen. Im 2016 wurde Mathematik am Ende der Schulzeit überprüft. 2017 wurden die Grundkompetenzen am Ende der Primarschule in den Fremdsprachen gemessen. Die Ergebnisse werden dann im Winter 2018/2019 publiziert.

Zu Frage 5: Ist wiederum eine Zentralschweizer Evaluation geplant?

Diese Frage wurde noch nicht besprochen. Aktuell ist aber in nächster Zeit keine gemeinsame Evaluation vorgesehen.

Zu Frage 6: Wann und wie wird der Kantonsrat über die Ergebnisse informiert?

Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Wie unter Frage 3 erklärt, müssen die Massnahmen vorerst abgeschlossen sein, bevor der Erfolg gemessen werden kann. Die Kommission für Erziehung Bildung und Kultur (EBKK) wird auf jeden Fall informiert, sobald eine Überprüfung geplant wird und Ergebnisse vorliegen.